

Bürgermeister Meisenberg beantwortet die Anfrage der drei Fraktionen, ob die UWG-Fraktion ihre Vorwürfe im Schreiben vom 13.09.2016, Ziffer 4, gegen ihn zwischenzeitlich widerrufen oder angekündigten Beweise mit einem klaren Nein.

Auf Nachfrage von RM Jaeger und RM Rittel, ob ein Gespräch stattgefunden habe, antwortet Bürgermeister Meisenberg: Ja, es habe am 07.02. ein Gespräch in sachlicher Atmosphäre mit RM Abstoß, RM Schellberg sowie Kämmerer Woywod und ihm stattgefunden. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass der UWG-Fraktion der Anschein eines Verhaltens ausreiche, um den Rücktritt des Bürgermeisters zu fordern. Beweise wurden nicht vorgelegt. Die Fraktion werde die Vorwürfe nicht weiter begründen.

Bürgermeister Meisenberg habe das Thema nach dem Gespräch nicht weiter verfolgt, sei aber sehr enttäuscht.

Ihm ist die sachliche Arbeit im Sinne der Bürgerschaft wichtiger, welche er mit den gewählten UWG-Ratsmitgliedern Schellberg und Türkmen auch beibehalten werde. Zum Verhalten des dritten Fraktionsmitgliedes wird er nichts Weiteres ausführen.

Zu dieser Anfrage erfolgt gem. § 19 Geschäftsordnung des Rates keine Aussprache.